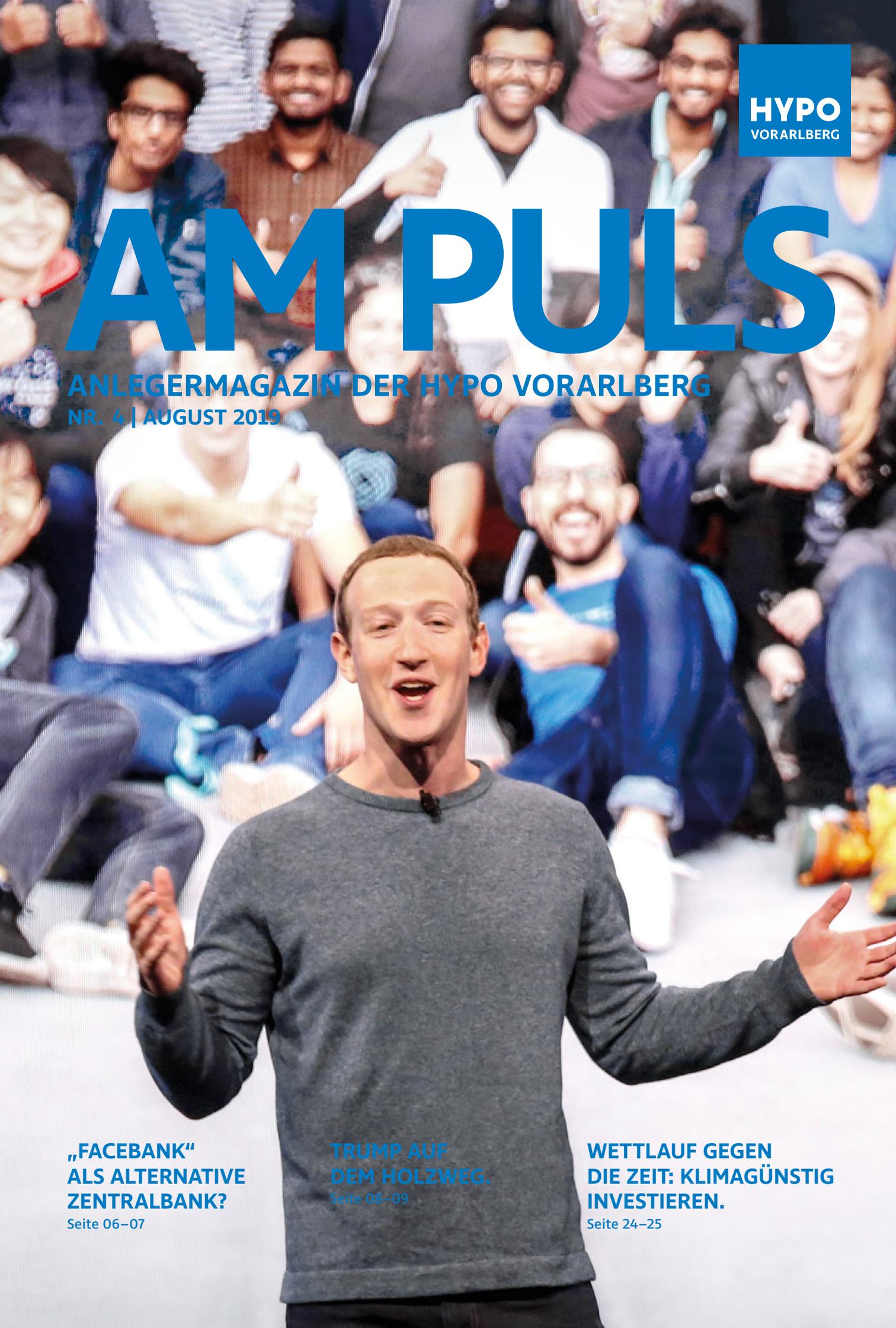


# AMPULS

**ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG**  
NR. 4 | AUGUST 2019



**„FACEBANK“  
ALS ALTERNATIVE  
ZENTRALBANK?**  
Seite 06–07

**TRUMP AUF  
DEM HOLZWEG.**  
Seite 08–09

**WETTLAUF GEGEN  
DIE ZEIT: KLIMAGÜNSTIG  
INVESTIEREN.**  
Seite 24–25

## RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage ([www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

### **Global Investment Performance Standards (GIPS®)**

Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privatkunden und Institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Hypo Vorarlberg Bank AG unter der Telefonnummer +43 50 414-1281 oder per E-Mail unter [gips@hypovbg.at](mailto:gips@hypovbg.at) angefordert werden.

### **Impressum**

**Für den Inhalt verantwortlich:** Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, [info@hypovbg.at](mailto:info@hypovbg.at), [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)

**Redaktion:** Hypo Vorarlberg, Asset Management

**Konzept/Gestaltung:** Hypo Vorarlberg

**Druck:** Druckerei Wenin, **Auflage:** 1.500 Stück

**Bilder:** Seite 1, 6: AMY OSBORNE/AFP/picturedesk.com; Seite 8: BRENDAN SMIALOWSKI/AFP/picturedesk.com, Seite 10: Christopher Reed/Danita Delimont/picturedesk.com, Seite 18: Christian O. Bruch/laif/picturedesk.com, Seite 27: Marcel A. Mayer



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

# INHALT



06



08



10



18

---

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05–09
MARKTAUSBLICK	05
TITELGESCHICHTE   „Facebank“ als alternative Zentralbank?	06–07
KONJUNKTUR   Trump auf dem Holzweg.	08–09
ANLAGEMÄRKTE	10–19
AKTIEN   An Aktien führt kein Weg vorbei.	10–11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12–13
RENTENMÄRKTE   Zinsloses Risiko statt risikolosem Zins.	14
WÄHRUNGEN   Seitwärtsbewegung beim EURO/US-DOLLAR Kurs	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16–17
ALTERNATIVE ANLAGEN   Risikosteuerung: Ein etwas anderer Denkansatz.	18–19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20–21
FONDS IM FOKUS	22–23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24–25
Wettlauf gegen die Zeit: klimagünstig investieren.	24–25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

---

# EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kryptowährungen führen im regulären Zahlungsverkehr bisher ein Schattendasein. Der milliardenschwere Tech-Konzern Facebook will dies nun grundlegend ändern und lanciert mit der Libra Coin den großen Versuch, eine Digitalwährung auf globalem Niveau zu implementieren. Diese soll ermöglichen, dass Menschen sich innerhalb von Sekunden Geld senden oder mit wenigen Klicks auf dem Smartphone für online gekaufte Ware bezahlen können. In der aktuellen Titelgeschichte auf den Seiten 6 und 7 beschäftigen sich unsere Experten intensiver mit diesem Thema.

Die Aktien- und auch Anleihenmärkte haben im 1. Halbjahr 2019 eine sehr gute Performance erzielt. Wie erwartet ging es im 2. Quartal nicht im selben Maße weiter wie im 1. Quartal des Jahres, aber nach einem schwachen Monat Mai erholten sich die Kurse im Juni und Juli zum Teil auf neue Allzeithochs an den Aktienmärkten, insbesondere in den USA und einigen anderen Überseeländern. Die hohen Preise an allen Märkten machen es nicht gerade leicht, die richtigen Anlageentscheidungen zu treffen. Neue Investments sollten deshalb über einen längeren Zeitraum in mehreren Tranchen erfolgen und in Absprache mit Ihrem Berater getroffen werden.

Von der Ferne betrachtet könnte man den Eindruck gewinnen, dass aktuell eine zu große Sorglosigkeit herrscht, wobei dies noch mehr für die Anleihen- als für die Aktienmärkte gilt. Ein Viertel der gesamten Anleihen weltweit weist eine negative Rendite auf. Hinzu kommen weitere kritische Rahmenbedingungen wie die Handelskriege und der damit verbundene weltpolitische Machtkampf. Zudem steht die Realwirtschaft vor einem zu erwartenden Abschwung. In dieser Situation wurde Gold von den Anlegern wiederentdeckt – es spricht daher einiges dafür, dass nach einer Phase der Konsolidierung beim Gold mit weiteren Kurssteigerungen gerechnet werden kann.

Liebe Leserin, lieber Leser, auch wenn es an den Börsen etwas ruppiger werden könnte, wünsche ich Ihnen einen schönen Ausklang des Sommers und einen angenehmen Start in den Herbst.



Ihr Dr. Johannes Hefel,  
Mitglied des Vorstandes



# MARKTAUSBLICK

## GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Die Perspektiven für die Weltwirtschaft haben sich eingetrübt, dementsprechend hat der IWF (Internationaler Währungsfonds) die Wachstumsprognosen leicht korrigiert. Zur Begründung wurden die üblichen Verdächtigen genannt: der amerikanisch-chinesische Handelsstreit, der Brexit und Spannungen am Persischen Golf. Infolgedessen haben die europäische Zentralbank (EZB) und die amerikanische Notenbank (FED) eine Lockerung der Geldpolitik angekündigt. In diesem Zuge wurde die erste US-Zinssenkung seit der Finanzkrise 2008 beschlossen. Die US-Notenbank senkte den Tagesgeldsatz um 25 Basispunkte auf 2,00% bis 2,25%. Mit Blick auf die kommenden Monate überwiegen die Risiken am Aktienmarkt. Saisonal steht eine schwierige Phase bevor. In den Monaten zwischen Juli und Oktober nimmt statistisch gesehen die Marktliquidität ab und die Volatilität zu. Auch der Goldpreis konnte sich zuletzt festigen. Das Edelmetall steht aufgrund von Notenbankzukaufen und Minizinsen auf stabilem Fundament.

### MARKTEINSCHÄTZUNG 2019

Anlageklassen	
GELDMARKT	➡
STAATSANLEIHEN IN EUR	↘
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	↗
UNTERNEHMENSANLEIHEN	➡
HOCHZINSANLEIHEN	↘
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	➡
AKTIEN EUROPA	➡
AKTIEN USA	➡
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	➡
AKTIEN SMALL/MID-CAPS	➡
ROHSTOFFE	➡

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +5%  
 ↗ +2% bis +5%  
 ➡ -2% bis +2%  
 ↘ -5% bis -2%  
 ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte  
 ↗ +25 Basispunkte  
 ➡ keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte  
 ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar.



Facebook CEO Mark Zuckerberg an der F8 Konferenz am 30. April 2019 in San Jose/Kalifornien.

## „FACEBANK“ ALS ALTERNATIVE ZENTRALBANK?

Mit Libra lancieren Facebook und etablierte Partner eine Währung, die das Potenzial hat, eine weltweit akzeptierte digitale Währung zu werden. Die neue blockchain-basierte Kryptowährung Libra soll gemäß den Aussagen von Facebook in der ersten Hälfte des Jahres 2020 auf den Markt kommen und das Bezahlssystem im Online-Handel revolutionieren. Was darf man von der blockchain-basierten Währung erwarten und welche Hürden muss Facebook und Co. nehmen?

### Wie kann Libra genutzt werden?

Die global einsetzbare digitale Währung Libra soll Verbrauchern ab dem Jahr 2020 zur Verfügung stehen. Ähnlich wie Bitcoin soll die Kryptowährung des sozialen Netzwerks aus dem Silicon Valley auf einer Art Blockchain-Plattform basieren. Um Libra bei Facebook zu nutzen, wird eine digitale Geldbörse mit dem Namen Calibra benötigt. Diese soll direkt bei WhatsApp und Facebook Messenger integriert werden können oder auch als separate Smartphone-App erhältlich sein. Nutzer erhalten Libra, indem sie herkömmliche Währungen bei autorisierten Händlern oder bei Calibra gegen Libra eintauschen. Zum einen sollen sich Nutzer privat gegen-

seitig Geld senden können. Laut Mark Zuckerberg, dem Vorstandsvorsitzenden von Facebook, solle das so einfach werden wie Fotos zu versenden. Zum anderen soll es Verbrauchern erklärtermaßen aber auch möglich sein, Unternehmen auf Facebook mit der digitalen Währung zu bezahlen.

### Was ist eine Blockchain?

Wortwörtlich aus dem Englischen übersetzt bedeutet Blockchain („chain“=Kette) so viel wie „Blockkette“. Dieser Begriff kommt nicht von ungefähr: Bei der Blockchain werden Daten in Ordner (Blöcke) gesteckt und diese wiederum verschlüsselt aneinandergehängt, so dass eine Kette aus Transaktionsblöcken entsteht. Man könnte die Blockchain in diesem Zusammenhang als eine Art digitales Register betrachten, das Transaktionen erfasst und abspeichert. Die wesentlichen Innovationen von Blockchain sind daher die Sicherung von Daten und der Transfer von Werten über das Internet.

### Libra ist kein reines Facebook-Projekt

Libra ist jedoch nicht als alleiniges Projekt von Facebook, sondern vielmehr als Gemeinschaftswerk konzi-

piert – wohl nicht zuletzt, weil die Marke Facebook jüngst an Vertrauen eingebüßt hat. Die digitale Währung soll daher von einer Organisation mit Sitz in der Schweiz, der Libra Association, kontrolliert und gesteuert werden. Hierbei handelt es sich um ein Netzwerk von insgesamt 28 Unternehmen, darunter bekannte Konzerne wie Paypal, Mastercard, Booking, Spotify oder eBay. Facebook hofft darauf, die Anzahl der Mitglieder der Libra Association bis zur geplanten Einführung von Libra auf 100 erhöhen zu können. Die Libra Association könnte auch „Facebank“ genannt werden. Denn sie sammelt Gelder ein, investiert diese in kurzfristige Staatsanleihen und verdient daran Zinsen.

**Aus den Fehlern von Bitcoin & Co. gelernt?**

Bisherige Digitalwährungen wie Bitcoin haben sich bislang nicht im regulären Zahlungsverkehr durchgesetzt. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass Bitcoin und andere Kryptowährungen stark im Kurs schwanken und damit private Nutzer abschrecken. Libra ist im Gegensatz zu Bitcoin eine sogenannte Stablecoin, die 1:1 an einen Korb verschiedener offizieller Währungen – vor allem Euro und US-Dollar – geknüpft ist. Der Wert der Libra kann sich daher nur in dem Ausmaß verändern, wie es auch der Korb der offiziellen Währungen tut. Libra ist somit weniger volatil als andere Kryptowährungen.

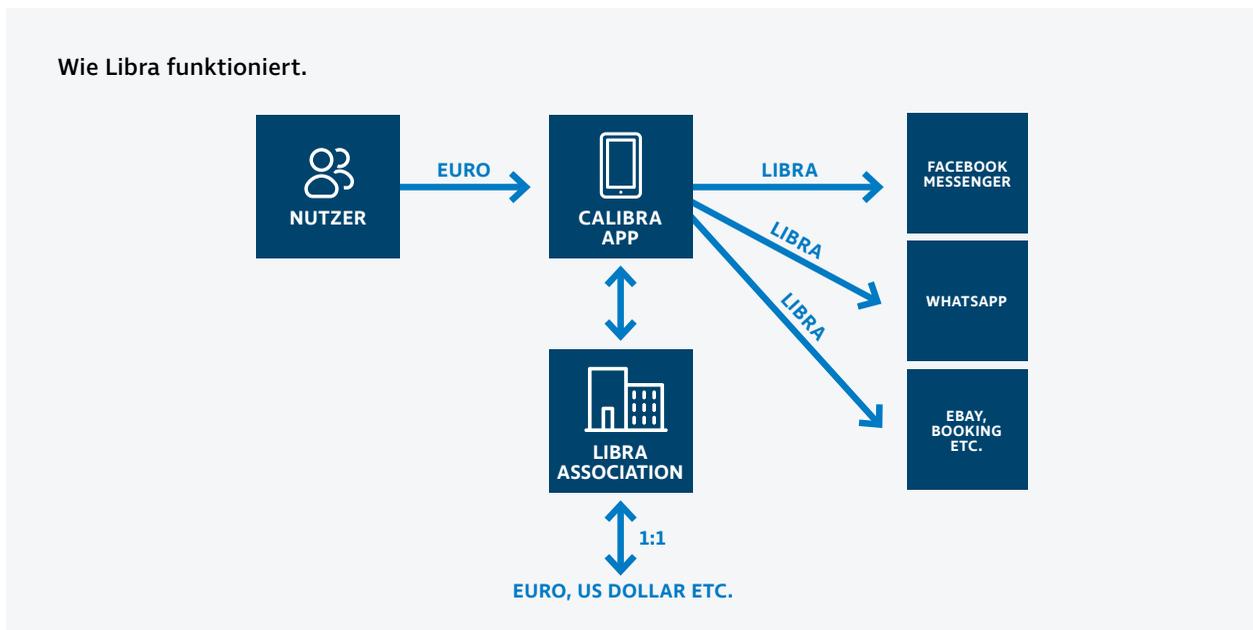
**Facebook plant die Einführung ihrer Digitalwährung bereits für 2020**

**Zahlreiche namenhafte Unternehmen haben sich daran beteiligt**

**Hinsichtlich Datenschutzes bleiben zahlreiche Fragen offen**

**Libra birgt diverse Gefahren**

Facebook war in den vergangenen Jahren in eine Serie von Datenaffären involviert. Mit dem Bereich des Zahlungsverkehrs begibt sich Facebook nun jedoch auf ein Gebiet, in dem es um besonders sensible Daten geht. Ob Libra bei den Menschen der Industrieländer auf Akzeptanz stoßen wird, ist daher fraglich. Auch US-Notenbankchef Jerome Powell wies erst kürzlich darauf hin, dass die neue Digitalwährung einige Fragen bezüglich Datenschutz, Geldwäsche, Verbraucherschutz und Finanzstabilität aufwerfe. Die Forderung nach Regulierung aus Richtung der Notenbanken und Politik ertönt daher zu Recht.



Quelle: LBBW Research



Juni 2019: Chinas Präsident Xi Jinping trifft US-Präsident Donald Trump beim G20-Gipfels in Osaka/Japan.

## TRUMP AUF DEM HOLZWEG.

Die beiden Kontrahenten Trump und Xi konnten am Rande des G20-Gipfels wie erhofft einen neuen „Waffenstillstand“ aushandeln. Damit gelten weitere Eskalationen im Handelsstreit vorläufig als abgewendet. Trotz eines kurzen Aufatmens, scheint eine finale Einigung noch weit entfernt und die Ergebnisse von Osaka dürften kaum mehr als ein Zeitgewinn sein. Mit seinem Handelskrieg zur Verringerung des US-Handelsdefizits, befindet sich Trump auf dem Holzweg.

**Ziel verfehlt**

Das US-Handelsdefizit steigt bereits seit Anfang der 1980er-Jahre an. Das Einkommen des Durchschnittsamerikaners hat sich seither trotzdem fast verdoppelt. Dagegen ist das reale BIP pro Kopf eines Durchschnittsdeutschen in dieser Zeit deutlich langsamer gestiegen, obwohl Deutschland traditionell ein Land mit Handelsbilanzüberschüssen ist. Trumps Behauptung, die „Überschussländer“ würden die „Defizitländer“ aussaugen, erscheint daher mindestens fragwürdig.

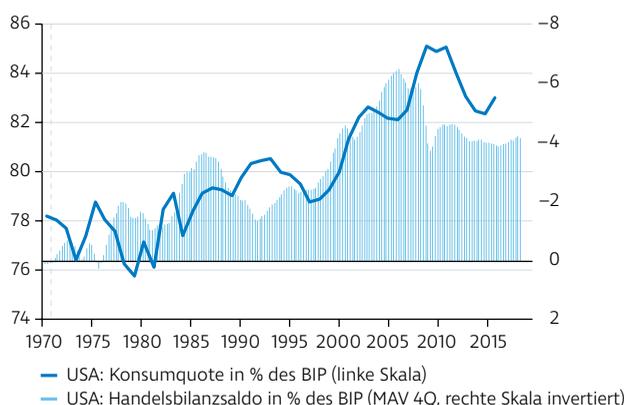
**„Wahre“ Ursache des Defizits**

Von 1960 bis Anfang der 1980er-Jahre war die Sparquote der US-Amerikaner verhältnismäßig hoch. In dieser Zeit existierte kein nennenswertes Handelsdefizit. Zu Beginn der 1980er-Jahre stieg die Zuwachsrate beim Konsum deutlich an und lag nun real höher als die des realen BIP. Die Ersparnisse reichten nicht mehr aus, um einerseits die steigende Konsumnachfrage zu befriedigen und andererseits den Bedarf an Investitionsgütern zu decken. Daher mussten die Amerikaner zunehmend auf Auslandskapital zurückgreifen. Der „wahre Grund“ für das US-Handelsbilanzdefizit liegt folglich in der ausufernden Konsumneigung der USA sowie schwacher Exporte und weniger in unfairen Praktiken der Handelspartner. Auf der anderen Seite trifft Trump einen Punkt, wenn er den ungenügenden Schutz geistigen Eigentums bemängelt. Hiervon sind auch viele europäische Konzerne mit Absatzmärkten und Produktionsstätten in Asien betroffen.

**Ziel Wiederwahl**

Die Analysten der LBBW gehen davon aus, dass sich in der US-Administration zunehmend Hardliner durchsetzen.

**Handelsbilanzdefizit läuft parallel zur Konsumquote.**



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

*„Die Stabilität der Konjunktur hängt mitunter von politischen Entscheidungen ab.“*

KARL-HEINZ STRUBE, CEFA, CIA  
 LEITER ASSET MANAGEMENT



zen. Falls diese neue US-Zölle gegenüber China durchsetzen, würde dies direkt Gegenmaßnahmen nach sich ziehen. Die erhöhte Unsicherheit dürfte zu einer Wachstumsabschwächung in den USA, in China und in Europa führen.

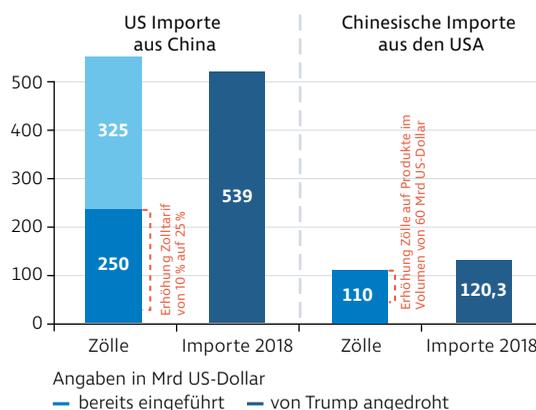
**Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR (in %)**

	2019e		2020e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	1,10	1,30	0,90	1,50
USA	2,50	1,60	1,50	1,90
JAPAN	0,70	1,00	0,60	1,10
WELT	3,30	2,80	3,10	3,10

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

**Zölle sind Trumps Antwort auf Handelsbilanzdefizite.**



Quelle: LBBW Research



Washington, D.C./USA – Hauptsitz der Federal Reserve (US-Notenbank).

## AN AKTIEN FÜHRT KEIN WEG VORBEI.

Die Aktienmärkte lieferten zuletzt eine gute Performance ab, und das obwohl die politische und wirtschaftliche Unsicherheit groß ist. Dies mag auf den ersten Blick widersprüchlich erscheinen. Tatsächlich jedoch ist die Beliebtheit von Aktien ein Ausdruck von Alternativlosigkeit und zuletzt insbesondere auf die jüngst angekündigte wieder expansivere Geldpolitik zurückzuführen. Der Höhenflug dürfte sich zwar nicht ungebrochen fortsetzen, langfristig aber lohnt sich die Investition in Aktien auf jeden Fall.

### Europa bleibt im Niedrigzinsumfeld

Europa befindet sich in einem extremen Niedrigzinsumfeld. Mit einer Inflationsrate von aktuell 1,6 % und einer nominalen Verzinsung von zehnjährigen Bundesanleihen die bei -0,35 % liegt, sind die realen Renditen an den Rentenmärkten stark negativ. Auch mittelfristig dürften die Zinsen nur langsam steigen. Das bestätigen die jüngsten Signale von US-Notenbankchef Jerome Powell sowie des EZB-Chefs Mario Draghi, die sich angesichts der niedrigen Inflationsraten und der sich weltweit abschwächenden Konjunktur dynamik wieder für einen geldpolitischen Lockerungskurs ausgesprochen haben. Übrigens: An der expansiven EZB-Politik dürfte sich auch mit der Neubesetzung des EZB-Chefpostens mit Christine Lagarde nichts ändern.

### Aktien als alternativlose Anlageklasse

Vor diesem Hintergrund erscheint die Investition in Aktien langfristig als alternativlos. Diese bieten dabei nicht nur Schutz vor Inflation, sondern versprechen auf lange Sicht Renditen, von denen Anleger am Rentenmarkt nur träumen können! Das LBBW 5-Jahres Modell des DAX prognostiziert bis 2024 eine realistische Performance von 7% pro Jahr. In diesem langfristigen Kontext können Anleger außerdem von den sich manifestierenden Zukunftstrends wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit profitieren, denn diese werden etwaige Abschwünge am Aktienmarkt überdauern.

### Langfristig sind Aktien die bessere Wahl.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

### Defensive Anlagestrategien zahlen sich aus

Kurzfristig gilt es jedoch Acht zu geben – das negative Überraschungspotenzial durch den liquiditätsgetriebenen Höhenflug an den Börsen ist groß! Außerdem erwarten die Analysten der LBBW in den nächsten Monaten angesichts andauernder Unruheherde, wie beispielsweise dem Handelsstreit und dem Brexit, an den Aktienmärkten eine erhöhte Volatilität. Diesen Risiken können Anleger begegnen, indem sie in ihrem Aktienportfolio defensive Branchen übergewichten. Außerdem helfen Zertifikate oder Ansparpläne Verlustphasen an den Börsen zu überstehen und ermöglichen es Investoren, langfristig an den hohen Aktienmarkrenditen teilzuhaben.

### Aktienmärkte im Überblick

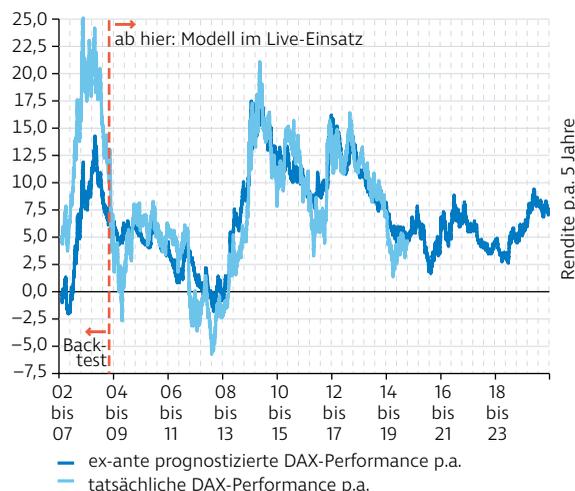
PERFORMANCE	07/14– 07/15	07/15– 07/16	07/16– 07/17	07/17– 07/18	07/18– 07/19
<b>Eurostoxx 50 (Europa)</b>	19,59	-13,54	19,17	5,77	2,00
<b>Dow Jones (USA)</b>	33,01	-5,50	15,04	19,83	13,83
<b>Nikkei 225 (Japan)</b>	35,20	-2,02	7,31	14,97	5,60
<b>ATX (Österreich)</b>	10,10	-9,10	46,47	8,58	-10,54
<b>DAX (Deutschland)</b>	20,21	-8,59	17,23	5,67	-4,81

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 31.07.2019

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

### LBBW 5-Jahres DAX Modell prognostiziert gute Performance.



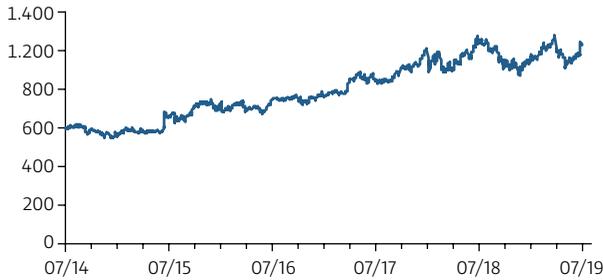
Quelle: LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

# AUSWAHLLISTE AKTIEN

## ALPHABET INC CLASS A

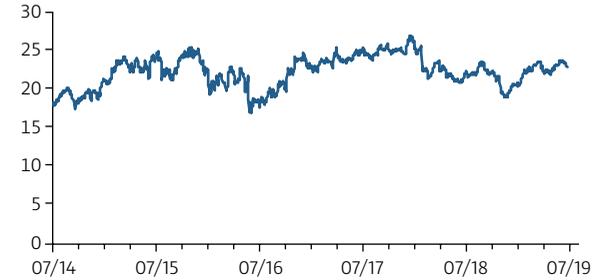
Branche: Medien



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	19,48%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	07/15 – 07/16:	20,36%
USD 1218,20	07/17 – 07/18:	07/14 – 07/15:	-13,45%

## AXA SA

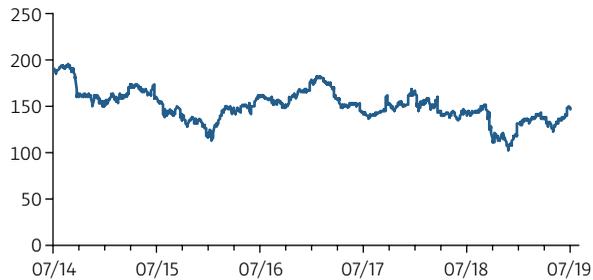
Branche: Finanzsektor



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	36,92%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	07/15 – 07/16:	-24,95%
EUR 22,90	07/17 – 07/18:	07/14 – 07/15:	39,62%

## IBM

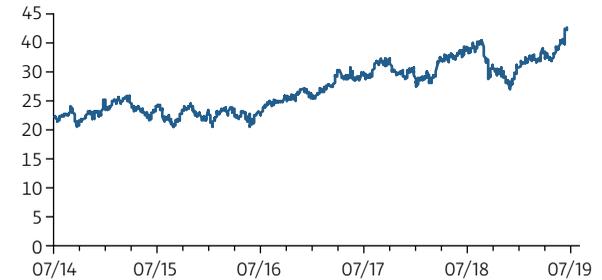
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	-9,93%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	07/15 – 07/16:	-0,85%
USD 148,24	07/17 – 07/18:	07/14 – 07/15:	-15,48%

## KONINKLIJKE AHOLD DELHAIZE N

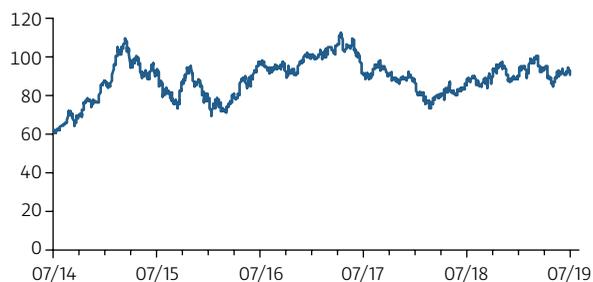
Branche: Handel



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	35,65%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	07/15 – 07/16:	-5,71%
EUR 42,49	07/17 – 07/18:	07/14 – 07/15:	9,68%

## MERCK KGAA

Branche: Pharma &amp; Gesundheit



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	-5,60%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	07/15 – 07/16:	6,31%
EUR 92,12	07/17 – 07/18:	07/14 – 07/15:	40,32%

## OMV AG

Branche: Energie und Rohstoffe



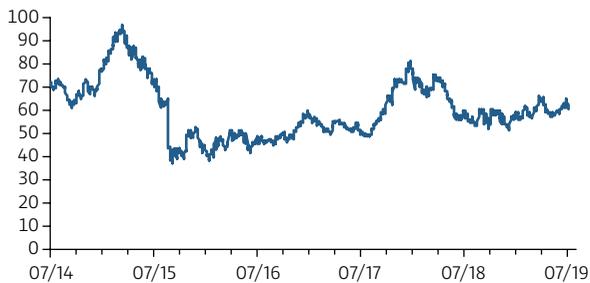
Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	101,22%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	07/15 – 07/16:	-1,90%
EUR 45,31	07/17 – 07/18:	07/14 – 07/15:	-19,41%

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

**PORSCHE AUTOMOBIL HLDG SE**

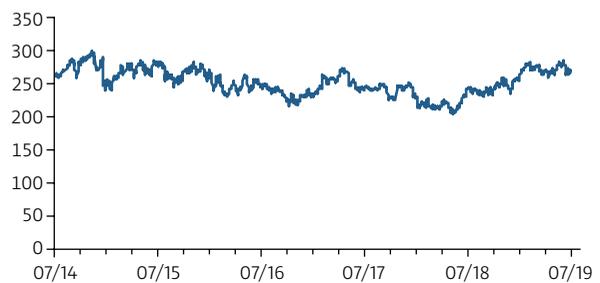
Branche: Automobilindustrie



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	3,64%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	1,34%	07/15 – 07/16: -31,42%
EUR 59,18	07/17 – 07/18:	20,32%	07/14 – 07/15: -2,58%

**ROCHE HOLDING AG GENUSSSCHEIN**

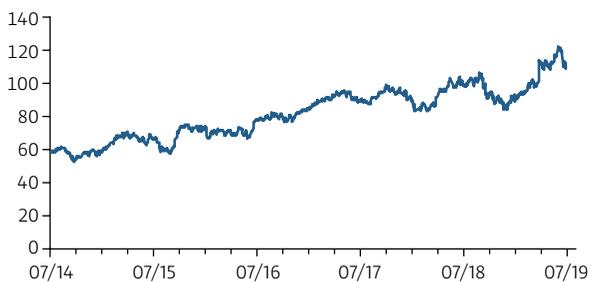
Branche: Pharma &amp; Gesundheit



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	-1,05%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	9,71%	07/15 – 07/16: -11,32%
CHF 266,65	07/17 – 07/18:	-0,76%	07/14 – 07/15: 5,44%

**SAP SE**

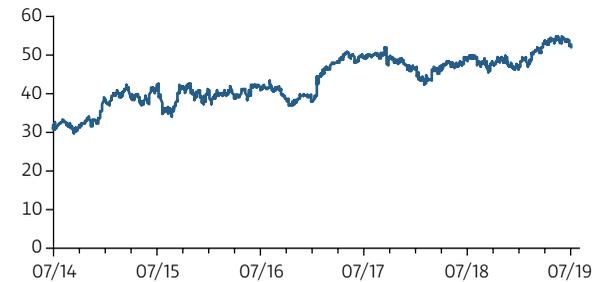
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	14,48%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	12,25%	07/15 – 07/16: 19,91%
EUR 111,30	07/17 – 07/18:	10,95%	07/14 – 07/15: 10,96%

**UNILEVER**

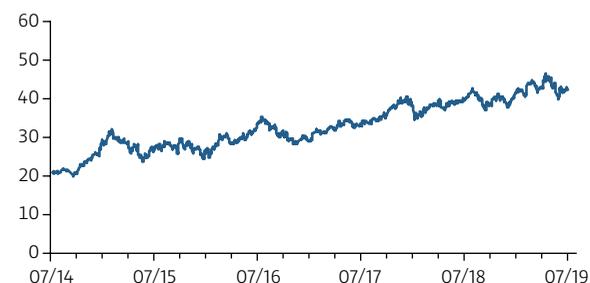
Branche: Konsumgüter



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	16,93%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	6,80%	07/15 – 07/16: 2,99%
EUR 52,33	07/17 – 07/18:	0,00%	07/14 – 07/15: 29,65%

**VONOVIA SE**

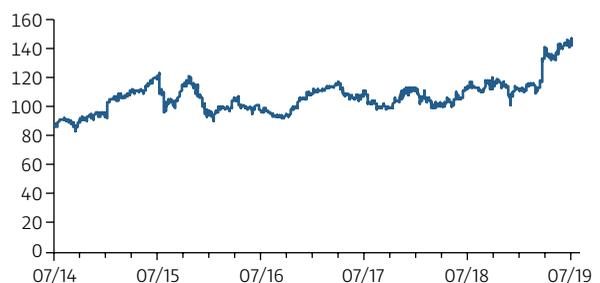
Branche: Immobilien



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	-3,29%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	6,97%	07/15 – 07/16: 24,95%
EUR 44,20	07/17 – 07/18:	20,66%	07/14 – 07/15: 30,64%

**WALT DISNEY**

Branche: Medien



Kurs am	Performance	07/16 – 07/17:	14,57%
31.07.2019	07/18 – 07/19:	25,93%	07/15 – 07/16: -20,04%
USD 143,01	07/17 – 07/18:	3,30%	07/14 – 07/15: 39,73%

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

# RENTENMÄRKTE

## ZINSLOSES RISIKO STATT RISIKOLOSEM ZINS.

Die großen Zentralbanken haben die konjunkturelle Gefahr erkannt und eine verbale Kehrtwende vollzogen. Die US-Notenbank hat bereits wieder auf expansiv umgeschaltet und auch bei der EZB könnte nach der Sommerpause eine weitere Senkung des Einlagesatzes anstehen. Das Umfeld der Mini- und Minuszinsen dürfte sich noch geraume Zeit fortsetzen. Die Investoren werden immer weiter ins Risiko gedrängt.

### Notenbank-Stimulus gegen Konjunkturschwäche

Die Eintrübung der konjunkturellen Perspektiven hat in den vergangenen Monaten zu Zinssenkungsspekulationen geführt und die Renditen von festverzinslichen Wertpapieren auf neue Rekordtiefstände gedrückt. Die Hoffnungen der Investoren dürften nicht enttäuscht werden: Sowohl die US-Notenbank als auch die Europäische Zentralbank haben ihre Bereitschaft zu Zinssenkungen betont. Sofern die erhoffte und von uns auch erwartete Stabilisierung der Weltwirtschaft gelingt, droht eine gewisse Gegenbewegung bei den Renditen. Allerdings dürfte diese nicht auf ein nachhaltig höheres Niveau führen. Zu fragil wirkt angesichts des schwelenden Handelsstreits und den Disruptionen in zahlreichen Branchen der aktuelle fundamentale Rahmen. Das Niedrigzinsumfeld dürfte sich somit fortsetzen.

### Suche nach Rendite wird immer schwieriger

Unter den gegebenen Umständen wird es immer schwieriger, attraktive Anlageformen zu finden. Mehr als 80 Prozent der Bundesanleihen weisen eine negative

Rendite auf. Bei anderen risikoarmen Anlageformen wie Pfandbriefen sieht es nicht besser aus und selbst bei Unternehmen wird inzwischen rund jede fünfte Anleihe negativ verzinst. Aus dem risikolosen Zins von früher ist inzwischen das zinslose Risiko geworden. Entscheidend für die kommenden, konjunkturell schwierigen Zeiten wird sein, durch die Schwächephase hindurch zu blicken und sich für den Aufschwung zu positionieren. Für längerfristig orientierte Anleger bieten sich im Unternehmensanleihebereich durchaus noch Alternativen zu den Negativzinsen bei Staatsanleihen. Die Verschuldung ist moderat und die Unternehmen sind überwiegend langfristig finanziert. Ein sprunghafter Anstieg der Ausfallraten zeichnet sich nicht ab.

### Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.09.2019	-0,40	-0,25
	31.12.2019	-0,45	-0,20
	30.06.2020	-0,40	0,00
USA	30.09.2019	2,25	2,00
	31.12.2019	2,00	2,00
	30.06.2020	1,50	2,20
Japan	30.09.2019	-0,10	-0,15
	31.12.2019	-0,10	-0,15
	30.06.2020	-0,10	-0,10

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: LBBW Research

### Neue Rekordtiefstände bei 10-jährigen Bundrenditen.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

### Mehr und mehr Anleihen mit negativer Rendite.



Quelle: Bloomberg, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

# WÄHRUNGEN

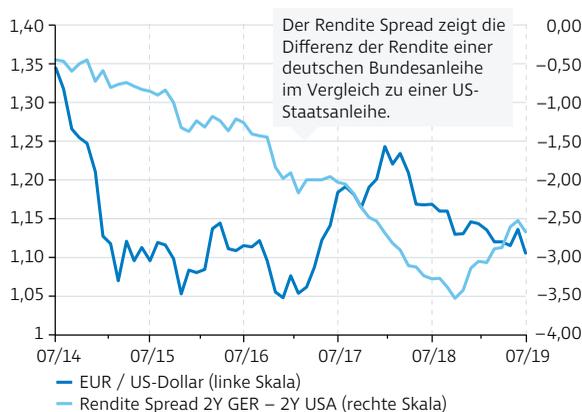
## SEITWÄRTSBEWEGUNG BEIM EURO/US-DOLLAR KURS

Obwohl der Zinsvorsprung von kurzlaufenden Emissionen des US-Schatzamttes gegenüber ihren Pendanten aus Deutschland seit dem vierten Quartal 2018 tendenziell abnimmt, setzte sich die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar über weite Strecken dieses Jahres fort. Erst die Anfang Mai 2019 aufkommenden Spekulationen auf Leitzinssenkungen durch die US-Notenbank Fed bewirkten eine gewisse Erholung des Euro gegenüber dem US-Dollar.

### Notenbanken senken Zinsen

Während die US-Notenbank Fed nach Prognose der LBBW Analysten ihr Zielband für den Tagesgeldsatz von derzeit 2,25% bis 2,50% um 100 Basispunkte auf 1,25% bis 1,5% Mitte 2020 herunterschleusen wird, dürfte die Europäische Zentralbank (EZB) in demselben Zeitraum ihren Einlagesatz um lediglich 10 Basispunkte auf -0,50% senken. Infolge dieses unterschiedlichen Ausmaßes der geldpolitischen Lockerung, sollte der Renditevorsprung von kurzlaufenden Emissionen des US-Schatzamttes gegenüber ihren Pendanten aus Deutschland abnehmen. Ein Abnehmen des Renditevorsprungs spricht an und für sich für eine Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Dies gilt umso mehr, da der Euro gemäß der Kaufkraftparität gegenüber dem US-Dollar ohnehin unterbewertet ist. Dessen „fairer“ Kurs liegt nach Schätzung der LBBW Analysten bei 1,28 US-Dollar.

### US-Renditevorteil dürfte sich weiter einengen.



Quelle: Hypo Vorarlberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

„Zinssenkungen  
dürften die Volatilität  
im Währungsmarkt  
erhöhen.“

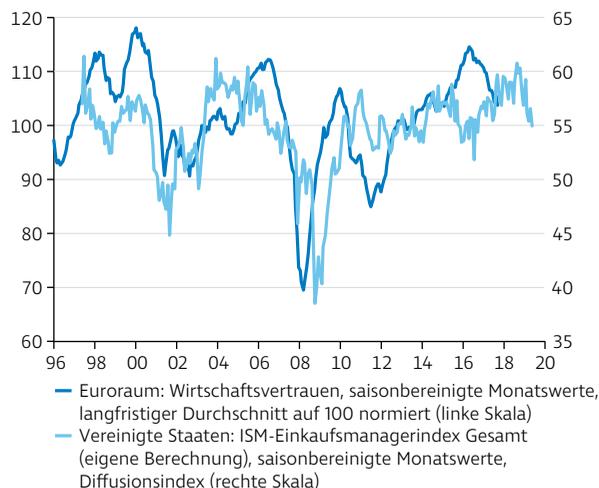
MAG. MARCEL LOSCHIN, CIIA  
ADVISORY DESK



### EZB am Ende der Fahnenstange

Da die Abnahme des US-Renditevorteils jedoch zu einem Gutteil darauf zurückzuführen ist, dass der EZB-Einlagesatz bereits im negativen Bereich liegt und somit für die EZB die Möglichkeiten einer weiteren geldpolitischen Lockerung beschränkt sind, gewichten die Analysten der LBBW das Argument der Renditedifferenz diesmal geringer als sonst üblich. Denn es ist aus deren Sicht zumindest fraglich, ob viele Marktteilnehmer in einem Währungsraum investiert sein wollen, dessen Notenbank kaum noch in der Lage ist, der Konjunktur einen positiven Impuls zu geben.

### Stimmungseintrübung beiderseits des Atlantiks.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

# AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

## HYPO- UND FREMDANLEIHEN IM ÜBERBLICK

### HYPO-ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
<b>Anleihen (Primärmarkt)*</b>						
1,00%	HYPO-WOHNBAUBANK AG	AT0000A28Z42	04.11.2030	100,00	1,00%	A3
<b>Anleihen (Sekundärmarkt)*</b>						
5,00%	HYPO VORARLBERG BANK AG	AT0000A0XB21	30.11.2022	112,35	1,17%	A3
1,88%	HYPO-WOHNBAUBANK AG	AT0000A1KUY5	26.04.2027	114,05	0,30%	A3

\* Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG unter [www.hypo-wohnbaubank.at](http://www.hypo-wohnbaubank.at) und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

### ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
<b>Unternehmensanleihen</b>					
3,000%	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	104,40	0,63%
2,750%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1JVU3	17.02.2023	108,22	0,40%
1,625%	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	101,09	1,35%
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	106,28	0,47%
1,500%	DAIMLER AG	DE000A2AAL31	09.03.2026	109,22	0,09%
1,750%	VOESTALPINE AG	AT0000A27LQ1	10.04.2026	103,11	1,26%
3,000%	KÄRNTNER ELEKTRIZITÄTS-AG	AT0000A17Z60	25.06.2026	119,21	0,19%
2,875%	SCHAEFFLER AG	DE000A2YB7B5	26.03.2027	112,00	1,22%
1,000%	DAIMLER AG	DE000A2GSLY0	15.11.2027	105,36	0,34%
1,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	110,89	0,23%
1,750%	HEIDELBERGCEMENT FIN LUX	XS1810653540	24.04.2028	110,03	0,57%

### ZERTIFIKATE

Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	Max. Laufzeit	Renditechance	Barriere
<b>Zertifikate von fremden Emittenten**</b>					
28.08.2019	LBBW SIEMENS DEEP-EXPRESS-ZERTIFIKAT	DE000LB2AC61	24.10.2025	4,00%	60%
27.08.2019	HVB USD EXPRESS INDEXANLEIHE PROTECT S&P 500	DE000HVB3PM0	23.08.2024	4,00%	60%
14.07.2016	UNICREDIT BANK INDEXZERTIFIKAT SOLACTIVE GERMAN M & A	DE000HU5JPC0	OPENEND	–	–

\*\* Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) oder [www.onemarkets.de](http://www.onemarkets.de) abrufbar.

## ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
<b>USD</b>					
2,750%	KFW	US500769DZ48	08.09.2020	101,01	1,81%
2,375%	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	101,51	1,65%
2,375%	NESTLE HOLDINGS INC	XS1550117342	18.01.2022	101,27	1,84%
1,875%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GS94	10.02.2025	101,36	1,62%
2,375%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HM16	24.05.2027	104,93	1,70%
<b>GBP</b>					
1,003%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1068966073	21.05.2021	100,38	0,76%
2,250%	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	103,68	0,82%
2,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1892151348	10.10.2025	106,80	1,34%
<b>AUD</b>					
4,250%	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	101,93	1,05%
3,250%	WELLS FARGO & COMPANY	XS1602312891	27.04.2022	104,65	1,50%
4,750%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	AU3CB0218444	07.08.2024	117,58	1,12%
3,200%	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	112,80	1,30%
<b>CHF</b>					
0,750%	SWISS REINSURANCE CO LTD	CH0262881441	21.01.2027	108,45	-0,37%
<b>SEK</b>					
1,250%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1171476143	12.05.2025	107,51	-0,05%
<b>NOK</b>					
1,500%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1555330999	26.01.2024	100,38	1,41%
<b>CAD</b>					
1,750%	CANADIAN GOVERNMENT	CA135087H490	01.03.2023	101,27	1,38%

Kurswerte/Ratings per 31.07.2019

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Top-Adresse für Wellness in Hamburg: Das Nivea-Haus des erfolgreichen deutschen Konsumgüterkonzern Beiersdorf AG.

## RISIKOSTEUERUNG: EIN ETWAS ANDERER DENKANSATZ.

Laut Daten des deutschen Aktieninstituts besaßen 2018 rund 10,3 Mio. Bürgerinnen und Bürger in Deutschland Aktien oder Aktienfonds. Somit stieg die Zahl der Aktionäre und Besitzer von Aktienfonds das vierte Jahr in Folge. Mit 16,2% der Bevölkerung über 14 Jahre ist der Prozentsatz der Aktienbesitzer an der Gesamtbevölkerung aber immer noch relativ gering. Dabei sind Aktien im derzeitigen Niedrigzinsumfeld aber langfristig eine interessante Anlageklasse.

### Der nächste Abschwung kommt bestimmt

Generell gilt: Ein breit gestreutes Aktieninvestment ist eine langfristige Geldanlage und umfasst unter Umständen mehrere Konjunkturzyklen. Da eine Rezession aber ein fester Bestandteil im Konjunkturzyklus ist, ist die Sorge vor dem Wertverfall im Portfolio oder dem Verlust des eigenen Arbeitsplatzes in solchen Phasen allgegenwärtig. Auf eine schwache Konjunktur reagieren jedoch nicht alle Aktien gleich. So werden beispielsweise die Produkte und Dienstleistungen von defensiven Unternehmen aus den Branchen Telekommunikation, Gesundheit und Versorgung in schwierigen Phasen relativ unabhängig von der Wirtschaftsleistung weiterhin nachgefragt.

„Die Zahl der Aktionäre könnte im Niedrigzinsumfeld weiter ansteigen.“

TOBIAS KNOBLICH, MSC  
PORTFOLIO MANAGEMENT



### Der Arbeitgeber ist ein wichtiger Faktor

Nicht zu vernachlässigen ist dabei auch die Korrelation zwischen den Branchen der Aktientitel im Depot und der Branche des eigenen Arbeitgebers. Deshalb empfehlen die Analysten der LBBW den Anlegern vor dem Hintergrund der eigenen Arbeitgeberbranche die Aktientitel im eigenen Depot zu überprüfen.

### Versorgung und Gesundheitswesen als Risikodämpfer.

	Kommunikation	Gebrauchsgüter	Basiskonsumgüter	Energie	Finanzwesen	Gesundheitswesen	Industrie	Rohstoffe	Technologie	Versorgung
Kommunikation	1	0,67	0,69	0,53	0,64	0,11	0,73	0,64	0,13	0,25
Gebrauchsgüter		1	0,81	0,39	0,63	0,31	0,91	0,74	0,46	-0,06
Basiskonsumgüter			1	0,29	0,69	0,52	0,81	0,54	0,49	0,04
Energie				1	0,52	-0,16	0,53	0,78	0,10	0,41
Finanzwesen					1	0,59	0,80	0,61	0,54	0,58
Gesundheitswesen						1	0,50	-0,07	0,39	0,36
Industrie							1	0,74	0,46	0,26
Rohstoffe								1	0,56	0,33
Technologie									1	0,43
Versorgung										1

Korrelationsmatrix: 9-Jahres-Korrelation der jährlichen prozentualen Veränderungen der Branchen-Marktkapitalisierung (2009 – 2018) von insgesamt 995 Unternehmen aus zehn Branchen mit einer Marktkapitalisierung von über 10 Mrd USD (Stand: Mai 2019)

Quelle: Bloomberg, LBBW Research

### In die Analyse einbezogene Unternehmen.

	Gesamtzahl	Beispiele
Kommunikation	53	Deutsche Telekom, Verizon, Vodafone
Gebrauchsgüter	52	Adidas, Nike, Audi, BMW, Daimler, VW
Basiskonsumgüter	126	Beiersdorf, Coca Cola, Danone, Henkel, Nestle
Energie	92	Exxon Mobil, Siemens Gamesa, Total, Vestas Wind Systems
Finanzwesen	223	Allianz, Commerzbank, Deutsche Bank, Swiss Life
Gesundheitswesen	100	Abbott, Bayer, Medtronic, Novartis, Roche
Industrie	65	Airbus, General Electric, Knorr-Bremse, MAN, Siemens
Rohstoffe	84	Akzo Nobel, BASF, Glencore, HeidelbergCement
Technologie	122	Amazon, Apple, IBM, Infineon, Nvidia, SAP
Versorgung	78	E.ON, EnBW, Innogy, Nextera, RWE

Eine Übersicht aller 995 Unternehmen und deren Branchenzugehörigkeiten kann auf Anfrage in Erfahrung gebracht werden.

Quelle: Bloomberg, LBBW Research

# VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN IM ÜBERBLICK

## KLASSISCHE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Bandbreiten	Performance	Kennzahlen
<b>HYPO WELTDEPOT ZINSERTRAG</b> Die Investition erfolgt ausschließlich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden. <b>Risikoklasse 3 (defensiv)</b>	100% Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 80–100% Anleihen</li> <li>■ 0% Aktien</li> </ul>	06/18–06/19 1,57% 06/17–06/18 –2,52% 06/16–06/17 –2,52% 06/15–06/16 2,59% 06/14–06/15 2,98%	Korrelation: 0,81 Sharpe Ratio: –0,01 Standardabw.: 2,48%
<b>HYPO WELTDEPOT EINKOMMEN</b> Die Erhaltung des Kapitals und regelmäßige Zinserträge werden angestrebt. <b>Risikoklasse 3 (defensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 80% Anleihen</li> <li>■ 20% Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 60–80% Anleihen</li> <li>■ 15–25% Aktien</li> </ul>	06/18–06/19 2,16% 06/17–06/18 –0,71% 06/16–06/17 1,39% 06/15–06/16 –0,40% 06/14–06/15 4,98%	Korrelation: 0,83 Sharpe Ratio: 0,28 Standardabw.: 3,79%
<b>HYPO WELTDEPOT AUSGEWOGEN</b> Regelmäßige Zinserträge und Wertzuwachs über Kursgewinne sind das Ziel dieser Strategie. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 60% Anleihen</li> <li>■ 40% Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 40–60% Anleihen</li> <li>■ 30–50% Aktien</li> </ul>	06/18–06/19 2,81% 06/17–06/18 1,30% 06/16–06/17 5,23% 06/15–06/16 –3,29% 06/14–06/15 8,18%	Korrelation: 0,90 Sharpe Ratio: 0,32 Standardabw.: 6,27%
<b>HYPO WELTDEPOT WACHSTUM</b> Mit der Anlagestrategie „Wachstum“ liegt der Schwerpunkt auf Wertzuwachs durch Kursgewinne. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 40% Anleihen</li> <li>■ 60% Aktien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 20–40% Anleihen</li> <li>■ 50–70% Aktien</li> </ul>	06/18–06/19 3,31% 06/17–06/18 2,71% 06/16–06/17 8,31% 06/15–06/16 –5,60% 06/14–06/15 10,85%	Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,32 Standardabw.: 8,60%
<b>HYPO WELTDEPOT KAPITALGEWINN</b> Längerfristig wird mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ hoher Wertzuwachs durch Aktienkursgewinne angestrebt. <b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>	100% Aktien	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 0–20% Geldmarkt</li> <li>■ 0% Anleihen</li> <li>■ 80–100% Aktien</li> </ul>	06/18–06/19 5,25% 06/17–06/18 5,91% 06/16–06/17 14,53% 06/15–06/16 –8,99% 06/14–06/15 15,89%	Korrelation: 0,94 Sharpe Ratio: 0,30 Standardabw.: 13,85%

Stand per 30.06.2019

## MULTI ASSET STRATEGIEN\*

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
<b>HYPO SELEKTION DEFENSIV</b>			
Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 3,50% angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10% Geldmarkt</li> <li>■ 56% Anleihen</li> <li>■ 20% Aktien</li> <li>■ 14% Alternativ</li> </ul>	06/18 – 06/19 1,74% 06/17 – 06/18 0,02%	seit 01.03.2017 Korrelation: –0,07 Sharpe Ratio: 0,38 Standardabw.: 2,97%
<b>Risikoklasse 3 (defensiv)</b>			
<b>HYPO SELEKTION BALANCED</b>			
Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,00% angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10% Geldmarkt</li> <li>■ 26% Anleihen</li> <li>■ 46% Aktien</li> <li>■ 18% Alternativ</li> </ul>	06/18 – 06/19 0,97% 06/17 – 06/18 1,65%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,95 Sharpe Ratio: 0,27 Standardabw.: 5,67%
<b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>			
<b>HYPO SELEKTION OFFENSIV</b>			
Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 10% Geldmarkt</li> <li>■ 15% Anleihen</li> <li>■ 60% Aktien</li> <li>■ 15% Alternativ</li> </ul>	06/18 – 06/19 1,15% 06/17 – 06/18 1,95%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,97 Sharpe Ratio: 0,29 Standardabw.: 7,28%
<b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>			

## INNOVATIVE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
<b>HYPO VALUE MOMENTUM</b>			
Einzelaktienstrategie basierend auf einer Selektion nach Value- bzw. Momentum-Gesichtspunkten.	100% Aktien	06/18 – 06/19 –2,49% 06/17 – 06/18 7,57% 06/16 – 06/17 24,09% 06/15 – 06/16 –16,96% 06/14 – 06/15 6,73%	seit 01.04.2013 Korrelation: 0,90 Sharpe Ratio: 0,48 Standardabw.: 12,20%
<b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>			
<b>HYPO WELTDEPOT SATELLITE</b>			
Satelliten suchen die Chance auf Mehr-Rendite in weniger effizienten Segmenten und aktiv gemanagten Produkten. Sie eignen sich als Beimischung zu traditionellen Strategien.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 25% Anleihen</li> <li>■ 30% Aktien</li> <li>■ 35% Rohstoffe</li> <li>■ 10% Immobilien</li> </ul>	06/18 – 06/19 –1,05% 06/17 – 06/18 3,00% 06/16 – 06/17 4,87% 06/15 – 06/16 –7,88% 06/14 – 06/15 7,72%	seit 01.02.2007 Korrelation: 0,90 Sharpe Ratio: –0,08 Standardabw.: 11,40%
<b>Risikoklasse 5 (offensiv)</b>			
<b>HYPO WELTDEPOT DYNAMIK 90</b>			
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes.	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 50% Aktien</li> <li>■ 50% festverzinslich</li> </ul>	06/18 – 06/19 –0,61% 06/17 – 06/18 1,31% 06/16 – 06/17 4,33% 06/15 – 06/16 –8,21% 06/14 – 06/15 12,00%	seit 01.02.2004 Korrelation: 0,83 Sharpe Ratio: 0,36 Standardabw.: 6,75%
<b>Risikoklasse 5 (offensiv), 90% Floor</b>			

Stand per 30.06.2019

\* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

# FONDS IM FOKUS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Anleihen</b>			
<b>HYPO RENT A</b> AT0000857503 	155,04	07/18 – 07/19: 1,31% 07/17 – 07/18: –0,01% 07/16 – 07/17: –2,94% 07/15 – 07/16: 4,73% 07/14 – 07/15: 2,53%	Der Hypo-Rent A veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf Euro. Bis zu 10% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,1</sup>
<b>Unternehmensanleihen</b>			
<b>UNIEURORENTA CORPORATES A</b> LU0117072461	256,54	07/18 – 07/19: 5,74% 07/17 – 07/18: –0,27% 07/16 – 07/17: 1,18% 07/15 – 07/16: 4,80% 07/14 – 07/15: 2,77%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. <sup>2,3</sup>
<b>Hochzinsanleihen</b>			
<b>NORDEA 1 – EUROPEAN HIGH YIELD BOND BP EUR</b> LU0141799501	389,50	07/18 – 07/19: 4,37% 07/17 – 07/18: 0,70% 07/16 – 07/17: 8,27% 07/15 – 07/16: 4,01% 07/14 – 07/15: 3,95%	Der Fonds strebt die Erzielung einer Rendite über der durchschnittlichen Rendite des europäischen Marktes für Hochzinsanleihen an. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Der Fonds kann bis zu 10% seines Gesamtvermögens in forderungsbesicherten Wertpapieren anlegen. <sup>2,3</sup>
<b>Mischfonds</b>			
<b>HYPO PF AUSGEWOGEN A</b> AT0000814975 	39,47	07/18 – 07/19: 3,07% 07/17 – 07/18: 2,53% 07/16 – 07/17: 2,87% 07/15 – 07/16: –1,27% 07/14 – 07/15: 10,05%	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. <sup>1,2</sup>
<b>FLOSSBACH VON STORCH – MULTIPLE OPPORTUNITIES II – R</b> LU0952573482	3.703,19	07/18 – 07/19: 7,54% 07/17 – 07/18: 6,13% 07/16 – 07/17: 0,47% 07/15 – 07/16: 4,55% 07/14 – 07/15: 16,30%	Es wird flexibel in die Vermögensklassen investieren, der Aktienanteil beträgt mindestens 25%. Maßgeblich für jede Anlageentscheidung ist das Chance- Risiko-Verhältnis. Der Fonds orientiert sich ganz bewusst an keinem Vergleichsindex. Oberstes Ziel ist es, nachhaltig attraktive Renditen zu erwirtschaften.
<b>Aktien Europa</b>			
<b>ISHARES STOXX EUROPE 600 (DE)</b> DE0002635307	5.462,64	07/18 – 07/19: 1,63% 07/17 – 07/18: 6,70% 07/16 – 07/17: 13,89% 07/15 – 07/16: –11,00% 07/14 – 07/15: 21,26%	Der Fonds strebt als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, die der Wertentwicklung des Dow Jones STOXX (SM) 600 Index entspricht. Dabei wird eine exakte und vollständige Nachbildung des vorgenannten Index angestrebt.
<b>MOZART ONE T</b> AT0000A0KLE8	17,10	07/18 – 07/19: –12,21% 07/17 – 07/18: 6,07% 07/16 – 07/17: 48,00% 07/15 – 07/16: –9,56% 07/14 – 07/15: 15,60%	Der Schwerpunkt des Fonds liegt auf österreichischen Aktien. Diese können direkt oder indirekt über andere Investmentfonds oder derivative Instrumente bis zu 100% des Fondsvermögens erworben werden.
<b>LBBW NACHHALTIGKEIT AKTIEN R</b> DE000A0NAUP7 	23,64	07/18 – 07/19: –1,70% 07/17 – 07/18: 4,97% 07/16 – 07/17: 13,78% 07/15 – 07/16: –6,02% 07/14 – 07/15: 19,71%	Der Aktienfonds investiert in europäische Unternehmen, die nachhaltigen und sozialen Prinzipien folgen und dadurch ein überdurchschnittliches ökologisches und soziales Rating aufweisen. In Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken wird nicht investiert.

A) Nachhaltige Investmentfonds, welche entsprechend zertifiziert sind. (z.B. Umweltzeichen) B) Investmentfonds mit dem Label "yourSRI Transparent" (Daten dürfen zum Prüfungstag nicht älter als 365 Tage alt sein und es müssen mindestens 60% der ESG und Carbon Daten zur Verfügung stehen).

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investment in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
<b>Aktien Global</b>			
<b>ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE FONDS</b> AT0000A0KR36	51,59	07/18 – 07/19: 0,68 % 07/17 – 07/18: 16,23 % 07/16 – 07/17: 9,46 % 07/15 – 07/16: –8,22 % 07/14 – 07/15: 17,50 %	Der Fonds investiert überwiegend in Unternehmen, die aufgrund der traditionellen Aktienanalyse ausgewählt wurden. Wesentlich für die Entscheidung sind Unterbewertung und Transparenz des Rechnungswesens. Die Vorauswahl der Aktien erfolgt nach einem quantitativen Screening. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
<b>HYPO PF KAPITALGEWINN</b> AT0000A08AD2 	0,43	07/18 – 07/19: 5,13 % 07/17 – 07/18: 8,18 % 07/16 – 07/17: 9,86 % 07/15 – 07/16: –7,50 % 07/14 – 07/15: 18,83 %	Investiert fast ausschließlich in Aktienfonds, welche sehr breit gestreut sind. Verfolgt einen aktiven Länder- und Regionenansatz. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt, die sich durch tiefe Kosten auszeichnen.
<b>Aktien Emerging Markets</b>			
<b>NORDEA 1 – EMERGING STARS EQUITY BP EUR</b> LU0602539867	127,39	07/18 – 07/19: 5,15 % 07/17 – 07/18: 1,66 % 07/16 – 07/17: 23,82 % 07/15 – 07/16: –3,00 % 07/14 – 07/15: 8,64 %	Der Fonds investiert in Unternehmen aus den weltweiten Schwellenländern, die in Schwellenländern ihren Sitz haben oder überwiegend dort wirtschaftlich tätig sind. Die Strategie des Fonds basiert auf einem themenbasierten Research.
<b>Themenfonds</b>			
<b>HYPO DYNAMIK PLUS</b> AT0000A059Q1	12,63	05/18 – 05/19: 3,79 % 05/17 – 05/18: 3,04 % 05/16 – 05/17: 4,62 % 05/15 – 05/16: –8,52 % 07/14 – 07/15: 18,35 %	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
<b>DWS TOP DIVIDENDE LD</b> DE0009848119	17.357,27	07/18 – 07/19: 8,04 % 07/17 – 07/18: 2,19 % 07/16 – 07/17: 2,38 % 07/15 – 07/16: 3,94 % 07/14 – 07/15: 22,85 %	DWS Top Dividene bietet eine Aktienanlage mit Chance auf laufenden Ertrag. Das Management investiert weltweit in Aktien, vorrangig hochkapitalisierte Werte, die eine höhere Dividendenrendite als der Marktdurchschnitt erwarten lassen. <sup>2</sup>
<b>DNB FUND TECHNOLOGY A</b> LU0302296495	288,13	07/18 – 07/19: 16,85 % 07/17 – 07/18: 22,43 % 07/16 – 07/17: 17,84 % 07/15 – 07/16: 11,70 % 07/14 – 07/15: 33,92 %	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig sind oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Aktien.
<b>LBBW GLOBAL WARMING</b> LU0302296495 	88,23	05/18 – 05/19: 9,21 % 05/17 – 05/18: 15,76 % 05/16 – 05/17: 11,40 % 05/15 – 05/16: –0,18 % 05/14 – 05/15: 24,12 %	Der Aktienfonds investiert in Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung im Zusammenhang steht, beispielsweise aus den Branchen: Erneuerbare Energien, Versorger, Wasser, Bau, Anlagenbau, Versicherungen, Nahrungsmittel, Agrarrohstoffe, Chemie, Erdgas sowie Forstwirtschaft.
<b>Immobilienfonds</b>			
<b>SEMPERREAL ESTATE T*</b> AT0000615158	426,47	07/18 – 07/19: 2,43 % 07/17 – 07/18: 2,07 % 07/16 – 07/17: 2,52 % 07/15 – 07/16: 2,58 % 07/14 – 07/15: 2,65 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 31.07.2019

\* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter [www.semperconstantia.at](http://www.semperconstantia.at) oder [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at) einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

# WETTLAUF GEGEN DIE ZEIT

## KLIMAGÜNSTIG INVESTIEREN

20 Grad an Weihnachten, Schneefall Ende Mai oder Waldbrände in Mitteleuropa? Gefühlt begleiten uns diese Wetterphänomene vermehrt und treten in immer regelmäßigeren Abständen auf. Die Redewendung „das Wetter spielt wieder mal verrückt“ wird von der Floskel zur Realität. Der viel zitierte Klimawandel ist in vollem Gange. Im nachfolgenden Artikel gehen wir auf Ursachenforschung und zeigen Ihnen auf, welche Möglichkeiten es gibt, klimagünstig zu investieren.

Das Thema „Klimawandel“ ist nicht neu und beschäftigt die Menschen bereits seit Jahrzehnten. Doch erst die junge Schwedin Greta Thunberg hat der Bewegung nun ein Gesicht gegeben. Ihre initiierten „Fridays for Future“-Demonstrationen haben die mediale Aufmerksamkeit und sicherlich auch den Druck auf Politik und Wirtschaft erhöht.

### URSACHEN DES KLIMAWANDELS

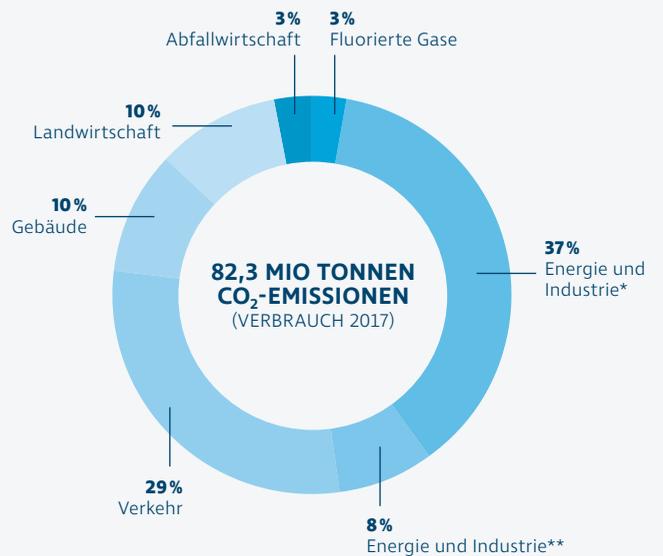
Widmet man sich den Ursachen des Klimawandels, so stößt man relativ schnell auf die Treibhausgase und den sogenannten Treibhauseffekt. Zu den Treibhausgasen zählen insbesondere Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>) und Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O). Einfach gesprochen sorgt die Erzeugung dieser Gase dafür, dass eintretende Sonnenstrahlen immer schwerer aus der Erdatmosphäre entweichen können und sich somit die Erde fortlaufend erwärmt.

Das am häufigsten vom Menschen verursachte (anthropogene) Treibhausgas ist das vielgescholtene CO<sub>2</sub>. Laut der Europäischen Kommission werden 62% der anthropogenen Klimaerwärmung inzwischen auf das Kohlenstoffdioxid zurückgeführt. Die Konzentration von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre ist heute um 40% höher als zu Beginn der Industrialisierung.

Die Ursachen des sich verstärkenden Treibhauseffekts sind vielschichtig. Die Erdbevölkerung wächst rasant und in Asien, Lateinamerika und Teilen Afrikas wächst zudem in großem Tempo eine neue Mittelschicht heran, die eine mächtige Dynamik entfalten wird. Kennzeichnend für den neuen Mittelstand ist der Drang nach materiellem Wohlstand, der sich nicht nur in einem erhöhten Konsum an Lebensmitteln (allen voran Fleisch), sondern auch einem steigenden Energiehunger äußert. Dies geschieht häufig zu Lasten der natürlichen Ressourcen und des Klimas.

Zum einen ist hier die Nutzung fossiler Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas oder Kohle zu nennen. Bei deren Verbren-

### Gesamter Verbrauch CO<sub>2</sub>-Emissionen 2017 in Österreich



\* mit Emissionenhandel \*\* ohne Emissionenhandel

Quelle: Umweltbundesamt Österreich, 2019

nung, z.B. durch Heizen oder beim Autofahren, entstehen Kohlenstoffdioxid und Stickstoffe. Aber auch die Abholzung der Wälder, welche zur Klimaregulierung beitragen, ist klimatisch gesehen sehr problematisch. Die globale Durchschnittstemperatur liegt heute um 0,85 Grad Celsius höher als zum Ende des 19. Jahrhunderts. Das klingt für den Laien nicht so dramatisch, sorgt aber bereits für Wetterextreme. Hauptursache ist letztlich der Mensch. Klimaforscher plädieren deshalb für eine Begrenzung auf maximal 2 Grad Celsius, was inzwischen auch von der internationalen Gemeinschaft anerkannt wird. Andernfalls würde das Risiko katastrophaler Veränderungen der Umwelt massiv zunehmen. Länger anhaltende Dürrephasen, tropische Nächte und Schneemassen wären die Folge in Mitteleuropa.

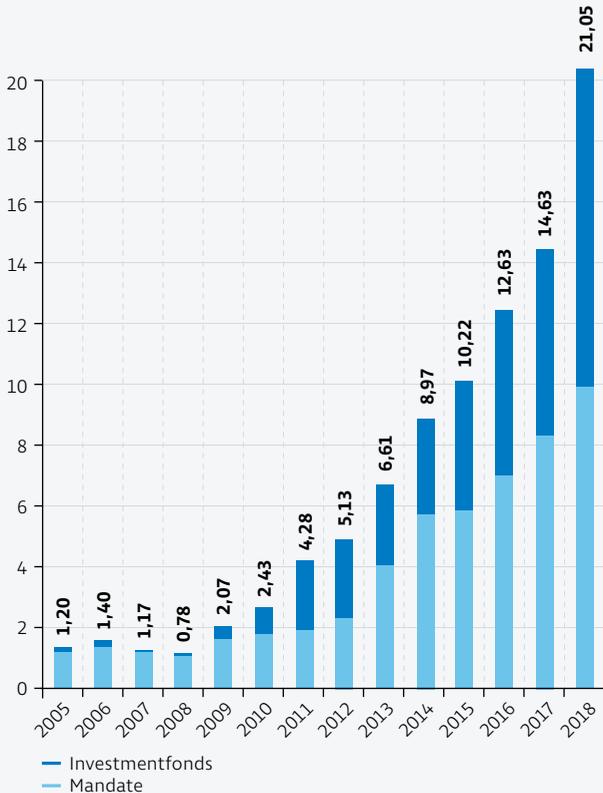
### NACHHALTIG VERANLAGEN

Aber was hat das Ganze mit der persönlichen Verantwortung zu tun? Eine Menge. Der Ruf nach nachhaltigen Geldanlagen wird lauter, in den letzten Jahren wartete der Markt mit jährlich zweistelligen Wachstumsraten auf. Gemäß des Marktberichts des Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) legten die nachhaltigen Investmentfonds und Vermögensverwaltungsmandaten in Österreich mit 44% im vergangenen Jahr überdurchschnitt-

lich zu. Betrachtet man die letzten drei Jahre so hat sich der Umsatz sogar mehr als verdoppelt. Die wichtigsten Investoren sind Institutionen wie Vorsorgekassen und Versicherungen, welche für 80% des Umsatzes verantwortlich sind. Aber auch die Beliebtheit bei Privatanlegern hat spürbar zugenommen. Der Markt wuchs in den letzten drei Jahren um 75%.

Damit sind sie in bester Gesellschaft. Prominente nachhaltige Beispiele sind der norwegische Pensionsfonds oder der französische Versicherungskonzern AXA, welche sich aus Beteiligungen an Kohlekonzernen zurückgezogen haben und ihre Gelder in nachhaltige Unternehmen umschichten. Oder der bekannte Investor Warren Buffet, dessen Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway kürzlich beim Ölkonzern Exxon Mobil ausstieg. Es hat ein Umdenken stattgefunden. Nachhaltigkeit ist kein Hype (mehr). Branchen wie die Atom-, Tabak- oder Rüstungsindustrie werden verstärkt in vielen Anlagestrategien ausgeschlossen. Daneben gibt es auch Investmentgesellschaften, die speziell Unternehmen fokussie-

**Nachhaltige Investmentfonds und Mandate in Österreich (in Mrd EUR)**



Quelle: FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen

*„Nachhaltig investieren und trotzdem Renditechancen wahren sind kein Widerspruch.“*

RUTH HOLZER  
PRIVATE BANKING BERATUNG  
HYPO VORARLBERG IN LUSTENAU



ren, die nachhaltig handeln. Hier reicht die Bandbreite von nachhaltig investierenden Fonds, die ihre Titelauswahl gemäß ESG-Kriterien ausrichten bis hin zu Fonds, welche speziell Unternehmen auswählen, die klima- und umweltfreundliche Lösungen entwickeln. Auch die europäische Finanzmarktaufsicht ESMA plant konkrete Bestrebungen, den Markt noch stärker in Richtung nachhaltiger Geldanlagen zu reglementieren, zu regulieren und somit letztlich zu stärken.

**ESG**

Dieser Begriff taucht im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit immer häufiger auf. Er setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der drei englischen Wörter „environmental“, „social“ und „Governance“ zusammen. Frei übersetzt kommen z.B. bei einer Veranlagung gewisse Kriterien aus Umwelt, Sozialem und Unternehmensführung zum Tragen.

**WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS**

Anlegern bieten sich inzwischen eine Vielzahl an Möglichkeiten, nachhaltig zu investieren. So können diese beispielsweise bestimmte Branchen und Titel meiden oder sich aktiv an Unternehmen aus Zukunftsbranchen wie E-Mobilität oder Digitalisierung beteiligen. Auch gibt es inzwischen ein breites Spektrum an maßgeschneiderten Fondslösungen, die ein bestimmtes Thema wie z.B. die Klimaerwärmung in den Fokus rücken und mit ihren Investitionen bestrebt sind, dieser entgegenzuwirken. Das Beratungsteam der Hypo Vorarlberg informiert Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten und unterstützt Sie bei der Auswahl.

# WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

## VORARLBERG

---

### Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1  
T +43 50 414-1000, F -1050

---

### Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F -3050

---

### Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F -4050

---

### Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F -4250

---

### Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F -4650

---

### Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F -2050

---

### Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49  
T +43 50 414-2400, F -2450

---

### Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F -6050

---

### Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F -5250

---

### Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F -6250

---

### Lauterach, Hofsteigstraße 2a

T +43 50 414-6400, F -6450

---

### Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F -3850

### Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F -5050

---

### Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F -2250

---

### Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F -3250

## KLEINWALSERTAL

---

### Riezlern, Walsersstraße 31

T +43 50 414-8000, F -8050

## WIEN

---

### Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F -7450

### Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F -7750

## STEIERMARK

---

### Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F -6850

## ÖBERÖSTERREICH

---

### Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F -7050

## SCHWEIZ

---

### Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F -19

[www.hypobank.ch](http://www.hypobank.ch)

## TOCHTER- GESELLSCHAFTEN

### VORARLBERG

---

#### Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F -4450

[www.hypo-il.at](http://www.hypo-il.at)

#### Hypo Versicherungsmakler GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4100, F -4150

[www.hypomakler.at](http://www.hypomakler.at)

### ITALIEN

---

#### Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen

Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F -550

[www.hypoleasing.it](http://www.hypoleasing.it)



Geldmarkt

Achtsam

Anleihen

Verbunden

Alternative  
Investments

Immobilien



 Stuben am Arlberg

**HYPO**  
VORARLBERG

# BERGAUF UND BERGAB, DAMIT KENNEN WIR UNS AUS.

## WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Damit es für Sie bei Ihrer Anlage eher bergauf als bergab geht, brauchen Sie mehr als nur Glück. Sie brauchen die exzellente Beratung der Hypo Vorarlberg, die genauso achtsam wie ambitioniert ist. Wie wir Vorarlberger eben so sind.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).  
[www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)